

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 20

Artikel: Sprych vo A bis Z
Autor: Dillier, Julian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vergessen Sie alles, was Sie bis dato über die sogenannte Fichenaffäre gehört haben, der wahre Sachverhalt ist nämlich ein ganz anderer und wird hier zum ersten Mal wirklich offen dargelegt. Das Stichwort heisst CH 91. Ohne dieses ominöse CH 91 gäbe es nämlich weder eine Fichenaffäre noch Fichen, wie Sie nach dem Studium des folgenden Hintergrundberichts unschwer selbst einsehen werden.

Die für das definitivschweizerische Jubelfest verantwortlichen Behördenmitglieder und Wirtschaftsvertreter (Sponsoring) überlegten sich nämlich lange Jahre, wie die linke Schwärmerzene (Eigenbezeichnung: Kunstschaftende) am effektivsten vom pa-

triotischen Anlass fernzuhalten sei. Schliesslich konnte der Sinn des Ganzen ja nicht darin bestehen, sich von zweifelhaften Randgestalten klarmachen zu lassen, dass das Land gar nicht so toll sei, wie es zum Beispiel im Parteiprogramm steht, oder dass ihm etwas mehr geistige Offenheit ganz gut täte.

Die Superidee im Vorjube

Tausende unnützer bis drogenabhängiger Elemente warteten ja nur auf die Gelegenheit, sich vom angeblich so bösen Staat noch dafür bezahlen zu lassen, dass sie dann hämisch auf ihm herumtrampeln konnten.

Vertuschter Rückstand

Kritische, also unfaire Filme, Theaterstücke, Musikfestivals usw. hätten die arme Schweiz auf deren eigene Kosten rücksichtslos überschwemmt, und Zustände wie

A Afaa altä
faad mer scho am Afang a.

B Brod isch meh as numän ä Bruich.

C C bi der Stimm
isch numän äs C, wens gsungä
isch.

D Der Dimmscht cha nu so dumm
sy, är isch niä älei.

E Ehnder chund ä Lump z Ehrä,
as än Armä zu Hab und Guäd.

F Fyschter driluägä, lescht ai äs
Läicht ab.

G Ä Gang cha nu so leng sy,
är hed än Uisgang.

H Ä Halfterä, äs Ross und äs härzigs
Mäitli
hälfid eim uber mengä Hoger.

I Ich bildä miär i,
ich syg ä, wenn än ich numä bi.

Sprych A VO Z bis

(In Obwaldner Mundart)

K Ds Konträri karisiärd gärä
midem Kumplimänt.

L Lach ä Lappi la laferä,
wenn ers numä nid tuäd.

M Mal kei Meter meh,
wens der schwarz wird vor dä
Aigä.

N Nyd und Nytigs bringd
ä Nydhamel uf d Wäld.

O Ohrä, wo d verthesch,
machid mengisch d Aigä uif.

P Mengs Paternoschter
passiärd am Himmel verby.

Q Quer im Wäg cha ai ä Meinig sy.

R Rysst einä ä Ribi a,
sett er der Fluchtwäg wissä.

S Sibä Todsindä und ei Sibäsiäch
hend d Wäld scho mengisch
verändered.

T Trotz trotdäm und trotz allem
Trotzd
meh as all Trutztirm vonere Stadt.

U Undereinisch gsehsch anders,
wenn d vo unnä uifäluägsch.

V Mä cha ai uf d Nasä flygä,
wenn ä Vogel uifflygt.

W Ä Wind, wo sich widerhold,
isch ä windigä Wind.

X Äs X firnes U isch meh as numä
ä Fyfer firnes Zächni.

Z Nidmenä Zilli cha mer ebbis afaa
oder as Andi ziä.

Julian Dillier